

Wechselwirkungen im Körper mit hexagonalem Wasser

Auszug aus dem Buch von Prof. Dr. Mu Shik Jhon: „Hexagonales Wasser - Der Schlüssel zur Gesundheit“ von Walter Häge

(In Blau: Kommentare der Selbsthilfegruppe)

Ein extrem wichtiger Gesichtspunkt von lebendigem Wasser ist dessen Nimmfunktion. Das Wasser, das ich trinke, soll so wenig wie möglich feste Stoffe enthalten (oft fälschlicherweise Mineralien genannt).

Die Wasserindustrie treibt ein falsches Spiel, wenn Sie Wasser mit vielen gelösten Stoffen als „gesund“ benennt. Das Gegenteil ist der Fall. Auch ist die Kohlensäure ein (von der Industrie verschleiertes) Konservierungsmittel, das keinerlei positive Funktion besitzt.

Der Mensch soll mit Feststoffen belastetes Körperwasser ausscheiden und keines dazutrinken. Die Säure- und Giftpartikel im Körper sollen ausgeschwemmt werden und nicht zusätzlich eingeschwemmt“.

Es gibt sehr viel gute Information über unser Trinkwasser. Falls Sie Leitungswasser trinken, fragen Sie Ihr Wasserwerk nach dem Mikro-Siemens-Wert. Dieser Leitwert benennt die Menge der Feststoffe im Wasser.

Es gilt: möglichst mineralstofffreies Quellwasser trinken!

Den Wasserfluss durch die Membranen der Zellen kann man mit einer Turbine vergleichen, welche in einem Wasserkraftwerk elektrische Energie erzeugt. Die Zellmembranen *sind* tatsächlich solche winzigen Turbinen!

Das Wasser fließt in die Zellen, produziert messbare elektrische Energie, füllt die Zellreserven auf – und verlässt dann die Zelle wieder – nicht ohne die Abfallprodukte dort mitzunehmen.

Das Ganze funktioniert aber nur, wenn sich genügend hexagonales Wasser im Körper befindet. Und es funktioniert ebenfalls nur, wenn nicht *mehr* Giftstoffe, Salze, Säuren usw. zugeführt werden, als ausgeschwemmt werden können – das Gleichgewicht muss unbedingt gewahrt werden (weshalb man kein mineralhaltiges Wasser trinken darf!).

Es gilt: Der Konsum hexagonalen Wassers erhöht die Menge der verfügbaren elektrischen Energie im Körper. Und *nur diese* ist der Indikator für Gesundheit oder Krankheit!

Calcium/Magnesium

Mit dem Alter wird besonders der Verlust von Calcium problematisch. Das Calcium-Ion wird als *strukturbildend* für die hexagonale Wasserstruktur angesehen, ist also dafür essentiell. Ein hoher Calcium-Anteil erhöht den hexagonalen Anteil des Gesamt-Körperwassers.

Mit dem Wasserverlust im Alter geht deshalb ein Calciumverlust einher. Man könnte länger jung bleiben, wenn man diese beiden Verluste minimiert: hexagonales Wasser selbst herstellen und täglich bis zu 2 Liter trinken. Dazu Calcium und Magnesium geben.

Unzweifelhaft hat das hexagonale Wasser im Körper eine Affinität zu Calcium - es steht zu Calcium in Resonanz. Je größer der Anteil von strukturiertem Wasser, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Calciumverlust entsteht.

Unser Vorschlag: Nehmen sie hochdosiert Calcium und Magnesium in der natürlichsten Form zu sich: pulverisierte Sangokoralle in bester Qualität. Diese Koralle liefert sowohl ionisiertes Kalzium als auch weitere 74 Mineralien und Spurenelemente in natürlicher Form. Sie werden direkt vom Körper aufgenommen und verstoffwechselt.

Calcium oder Kalzium benötigen wir hauptsächlich

- zum Aufbau von Knochen und Zähnen,
- zur Entzündungshemmung,
- zur Erregung von Muskeln und Nerven,
- zur Stabilität der Herzfähigkeit.
- zur Hemmung von Blutungen.

Calcium liefert Energie für die elektrischen Impulse des Herzschlages, reguliert Muskel- und Nervenkontraktionen, beeinflusst die Blutgerinnung und den Blutdruck. Er aktiviert zahlreiche Enzyme, ist ein essentieller Baustein der Hormone, unterstützt die Funktion von Vitamin D und der Nebenschilddrüse, wirkt entzündungshemmend und antiallergisch. Besonders wichtig ist Calcium für den Säure-Basen-Haushalt, indem es für die Alkalität des Blutes, der Zellen und der Gewebe sorgt. Es ist essentiell notwendig für den Aufbau und Erhalt von Knochen, Zähnen, Haut und die Bildung von Zellbausteinen.

Magnesium aktiviert über 300 Enzyme, die zur Vitamin B-Reihe nötig sind. Daher kann ein Magnesiummangel die typischen Symptome eines Vitamin B-Mangels vortäuschen, wie insbesondere Muskelkrämpfe .

Magnesium ist an fast jeder wichtigen Körperfunktion beteiligt und wird allgemein als Torwächter der Zellfunktion- bezeichnet. Niedrigere Magnesiumspiegel erhöhen das Risiko für Herz-Kreislauferkrankungen und Schlaganfall .

Aber auch Gesundheitsprobleme wie Osteoporose oder Diabetes können bei Magnesiummangel ungünstig beeinflusst werden.

Magnesium unterstützt die Fettverbrennung und Energiegewinnung und ist für die Funktion von Nerven und Muskeln wichtig sowie bedeutsam bei der Umwandlung von Blutzucker in Energie. Insbesondere bei höherem Alkoholkonsum und bei sportlicher Betätigung besteht die Gefahr unter Magnesiummangel zu leiden.

Was jedoch in der Wirkungs-Kaskade ganz oben steht: Calcium und Magnesium regulieren den Säure-Basen-Haushalt. Durch den Verzehr dieser Mineralien kann einer Übersäuerung des Körpers vorgebeugt werden.

Meine dringende Empfehlung: täglich etwa 2-3 Gramm beste Sangokoralle zu sich nehmen, das entspräche 4 Kapseln mit etwa 400mg Calcium und 200mg Magnesium. Für eine Intensivkur kann es anfangs ruhig das Doppelte sein – es kann kein Schaden angerichtet werden und tangiert nichts, was Sie sonst noch nehmen (müssen)!

Das Gerüst der Rotalge Lithothamnium liefert ebenfalls erstklassiges Calcium – es ist zudem erheblich preiswerter als die Koralle!

Osteoporose

Immer mehr Menschen, meist Frauen, sind davon betroffen: Aufgrund von Calciummangel werden die Knochen spröde und können leicht brechen. Aussagen dass Milch oder Milchprodukte gegen Osteoporose helfen würden, sind Faschaussagen!

Die Schulmedizin ist auch hier ratlos. Besonders deshalb, weil durch Zuführung von Calcium als Nahrungsergänzung der Körper *vermehrt* Calcium ausscheidet.

Nach Prof. Dr. Jhon kann dieses Ausscheiden gestoppt werden, wenn Calcium zusammen mit hexagonalem Wasser genommen wird. Die Zellen können so das zugeführte Calcium besser verarbeiten. Auch hier ist es für die Wirkung unabdingbar, natürliches Calcium zu nehmen (z.B. Sangokoralle) und kein chemisch nachgebautes Präparat, das vom Körper schlecht oder überhaupt nicht aufgenommen wird.

Auch hier gilt: Übergewicht abbauen, gesunde Lebensmittel essen, Nahrung umstellen entsäuern.und entgiften.

Vitamin C

Inzwischen wissen viele, dass hochdosiertes, natürliches Vitamin C das Immunsystem stärkt. Eine heranziehende Grippe klingt wesentlich schneller ab, wenn Vitamin C genommen wird. Prof. Dr. Jhon verweist darauf, dass Vitamin C – wie Calcium – die Menge des hexagonalen Wassers in und um die Zellen erhöht.

Aussagen zu Krankheitsbilder

„Alles, was eine Entgiftung des Körpers unterstützt, kann eine gewaltige Rolle in der Erzeugung von Zellenergie spielen. Zelluläre Wasserbewegung ist entscheidend für eine adäquate Nährstoffabsorption sowie für die Entsorgung von Stoffwechselabfällen. Wer dieses Wasser trinkt, profitiert doppelt. Erhöhte Nährstoffversorgung und verbesserte Abfallbeseitigung machen jeden Prozess im Körper effizienter. Diese Effizienz sorgt für die häufig berichteten höheren Energielevel. Gleichsam erzeugt es mentale Klarheit und gesteigertes Wohlbefinden. Und selbstverständlich unterstützt es das Heilungsmilieu.“

Dr. David Stokesbary, zitiert nach Prof. Dr. Jhon

Wir alle kennen noch das alte Radio, bei welchem die Übertragung verzerrt wurde, wenn in der Atmosphäre Interferenzen auftraten. Das Gleiche geschieht in unserem Körper, wenn das Wasser seine heilende Struktur verliert. Jetzt werden die Signale, die das Wasser über seine Schwingungsfrequenz überträgt, verzerrt: die Botschaften kommen verfälscht an und lösen falsche Reaktionen aus.

Mit der Aufnahme von hexagonalem Wasser wird das elektrische Netzwerk im Körper wieder neu aufgebaut und schafft ein Gleichgewicht, in welchem das Immunsystem handeln kann: Symptome, also Krankheiten, lösen sich „in Nichts“ auf.

Das kann natürlich ein hartes Stück Arbeit deshalb sein, weil Gewohnheiten zwingend geändert werden müssen: Essgewohnheiten, Trinkgewohnheiten, Bequemlichkeiten, stressiges Dasein am Arbeitsplatz und in Beziehungen usw. usw. Aber beschwören wir nicht alle, dass Gesundheit das Wichtigste im Leben sei? Wenn wir dies wirklich wollen, müssen wir daran arbeiten.

Die Dehydrierung, der zellulär Wassermangel, ist sozusagen eine übergeordnete Erkrankung, die als solche nicht wahrgenommen wird.

Die meisten Krankheiten lassen sich auf ihre erste Ursache, den Wassermangel, zurückführen. Unzureichende Wasserversorgung zieht *jede* Körperfunktion in Mitleidenschaft und führt zu einer andauernden Krisensituation im Körper, die dann letztendlich eine Krankheit hervorruft.

Gibt dann der Schulmediziner seine symptombezogenen Chemikalien, dann wird das Grundproblem nur verschärft: Der oft erschöpfte Körper muss jetzt auch noch diese Bestandteile bearbeiten. Kann er sie nicht ausscheiden, werden sie auf dem körpereigenen,

inneren „Müllberg“ gelagert (wenn sie denn keine so genannten „Neben“ - Wirkungen haben, welche eine nächste Krankheit provozieren, die dann mit neuen Medikamenten behandelt wird.)

Den Menschen ist nicht bewusst ist, dass ihr Zustand der schlaffen, faltigen Haut auf hexagonalen Wassermangel zurückzuführen ist (vom inneren, „schlaffen“ Zustand ganz zu schweigen. Dieser Zustand gilt als „normal“ weil er bei so vielen Menschen anzutreffen ist. Trinkt man regelmäßig hexagonales Wasser, verbessern sich die unten genannten Symptome bzw. lösen sich ganz auf (bei entsprechender Bearbeitung der Gewohnheiten).

Bei **Diabetes** und **Krebs** hat Jhon das Wassermilieu beider Krankheiten ausgewertet und entdeckt, dass bei beiden Krankheiten auf Zellebene die Wasserstrukturen zerstört werden. Das Wasser hat dort seine schützende Funktion vor Veränderungen aufgegeben. Einer Studie Jhons an der Kochi Medical School in Japan lag die Idee zu Grunde, dass man Krebs- oder Diabeteszellen wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzen könne, wenn man die Wasserumgebung der Zellen verbessert. Ergebnis: Im nicht-hexagonalen Wasser wuchsen die ca. 100.000 Tumorzellen in vier Tagen auf 3,2 Millionen. Die Tumorzellen der Vergleichsgruppe in basisch - hexagonalem Wasser verringerten sich auf 20.000 (Genauere Angabe der Studie unter 22 des Anhangs).

Fazit: Führt man hexagonales Wasser zu, scheint das die molekulare Wasserumgebung auf Zellebene zu verbessern, das Wuchern von Krebszellen einzudämmen und zu einer gesteigerten Gesundheit beizutragen. Gleiches wurde in klinischen Studien zu Diabetes festgestellt, in denen sich der Blutzuckerspiegel durch regelmäßiges Trinken hexagonalen Wassers normalisierte.

Die persönliche Katastrophe für Betroffene ist, dass die Schulmedizin diese Forschung nicht weiterführt – ja – nicht einmal zur Kenntnis nimmt. Das Gleiche ist mit dem natürlichen Pflanzenstoff Curcuma geschehen, ein unglaublicher Vorgang!

Bei Verdauungsproblemen hat bereits um 1979 das japanische Ministerium für Gesundheit veröffentlicht, dass strukturiertes Wasser zur Auflösung der Fäulnis im Darm beiträgt. So können sowohl Verstopfung wie auch Durchfall, die als Folge von Darmfäulnis auftreten, geheilt werden.

Darmfäule hat eine zerstörende Wirkung auf unser Immunsystem, weil die für Entgiftung und Immunfunktionen so notwendigen Mikroorganismen an den Darmwänden in Mitleidenschaft gezogen (bis zerstört) werden. So erhöht sich das Risiko für verschiedene Krankheiten wie Krebs, Leberleiden, Diabetes usw. Mit strukturiertem Wasser wandelt sich die Fäulnis in Fermentation.

Die gesund erhaltende Fülle von Effektiven Mikroorganismen an den Darmwänden schwindet durch unsere Art zu leben dahin – die Besiedlung dünnt sich immer mehr aus. Als Beispiel: Alle Lebensmittel, die in Folie eingeschweißt sind, enthalten Konservierungsstoffe mit antibiotischer Wirkung. Diese Wirkung tötet Darmbakterien. Die Folge ist ein rissiger Darm, das „Leaky-Gut-Syndrom“ das unglaubliche Folgen haben kann.

Bei trockener, „dünnere“ Haut, bei Akne und frühzeitigen Falten fehlt hexagonales Wasser im Körper. Die Haut, unser größtes Entgiftungsorgan, muss in hohem Maße mit Wasser versorgt werden, da über die Haut Abfälle entsorgt werden. Auch das Zellgewebe reinigt sich zum großen Teil über die Haut. Wasser hält die Haut füllig und weich. Fehlt dort Wasser, wird die Haut als „dünn“, manchmal als „flockig“ erlebt. Ansammlungen von Schlacken erzeugt Akne (Neurodermitis). Die Haut wird faltig.(6)

Der Zustand der Haut spiegelt den inneren Zustand des Körpers wieder!

Wenn Sie mit dem Twistern von gutem Quellwasser oder von gefiltertem Leitungswasser begonnen haben und täglich etwa 2 Liter davon trinken, dann bemerken Sie schon nach wenigen Tagen eine weichere Haut, die sich nicht mehr so transparent und dünn anfühlt; die Falten werden zumindest geringer, weniger tief.

Vergessen Sie alle Cremes und Lotionen für die Haut! Sie verstopfen nur ihre Poren und behindern, statt zu helfen. Vergessen Sie die Werbesprüche über ihre wunderbaren Inhaltsstoffe, welche die Haut aufbauen sollen – Sprüche zur Symptombehandlung – sonst nichts.

Prof. Dr. Jhon zitiert eine Frau mit Namensangabe:

„Dieses lebendige Wasser **hat meine Haut entscheidend verbessert** – nicht nur im Gesicht, sondern am ganzen Körper. Ich hatte mein ganzes Leben lang Hautprobleme, aber innerhalb von sechs Wochen verbesserte sich meine Erwachsenenakne – und ist nun völlig verschwunden. Die Wasseraufnahme ist beeindruckend, ich habe weniger Falten und eine sehr gesunde Farbe. Meine Haare und Nägel wachsen schneller und scheinen viel fester zu sein.

Als ich zum ersten Mal hexagonales Wasser trank, bemerkte ich eine deutliche Entgiftung, die sich in einer Veränderung des Stuhlgangs äußerte. Dann stellte ich fest, da meine Haut „aufgepumpt“ zu sein schien und die kleinen Falten auf meinem Gesicht (besonders die Augen und an der Stirn) buchstäblich verschwunden waren.“

Aber nicht nur trockene Haut, auch **Verstopfung** bzw. harter Stuhlgang und **dunkler Urin** zeigen den Wassermangel.

Bei **zu hohen Cholesterinwerten**, so Prof. Dr. Jhon, verdichten sich die Beweise dafür, dass dies nur eine Antwort des Körpers auf das Problem Dehydrierung ist.

Es gibt ein Studie (Nr. 2, mit genauer Benennung im Buch-Anhang) die besagt, dass Dehydrierung zu einer Anreicherung von Cholesterin in Arterien und in Zellgewebe führt. Die Zellen lagern Cholesterin in ihren Membranen ab, um den Auslauf von Wasser aus den Zellen zu verhindern.

In den Arterien staut sich das Cholesterin, weil durch den Wassermangel das Blut sich immer mehr konzentriert und dadurch schwerfällig, dickflüssig wird: das Blut wird sauer. Dieses mit Säurepartikel überschwemmte Blut reißt dann dünnste Risse in die Wände der Arterien. Das wachsartige Cholesterin will diese Risse reparieren und kittet sie dann aus. Nun haben wir das Cholesterin *im* Blut, *in den* Arterienwänden und *in den* Zellmembranen.

Vierzig Jahre wissenschaftliche Forschung, Studien, welche das Erkannte belegen, die Logik, hier in wenigen Sätzen dargelegt, alles geht völlig an der Schulmedizin vorbei. Da wird z. B. ASS als lebenslanges Blutverdünnungsmittel verschrieben und Medikamente, welche mit der Ursache nicht das Geringste zu tun haben. Da tauchen Fragen auf nach dem Warum, denen ich hier nicht nachgehen möchte.

Auch hoher Blutdruck entsteht, wenn dickflüssiges Blut mit reduzierter Wassermenge mit dadurch höherem Druck durch den Körper gepumpt werden muss, bis hin in die äußersten Regionen. Je weniger Körperwasser, desto höherer Blutdruck als Ausgleich. Der psychische Stress ist hier natürlich nicht berücksichtigt. Wenn *dieser* dazukommt, steigt der Blutdruck noch weiter an.

Bei **Bluthochdruck** zeigt Prof. Dr. Jhon den Zusammenhang zwischen Alter und geringerer Wassermenge im Blut auf. Blut, dem Wasser fehlt, erhöht nicht nur den Cholesterinspiegel, es erhöht auch den Blutdruck (schließlich besteht ein gesundes Blut zu etwa 85% aus

Wasser). Verringert sich diese Wassermenge im Blut, verringert sich damit das gesamte Volumen des Blutes. Dadurch ist mehr Druck nötig, um das Blut bis in die Finger- und Zehenspitzen zu pumpen.

Wassermangel ist der Hauptgrund für **biologischen Stress** innerhalb des Körpers, der bei vielen Menschen mit Bluthochdruck einhergeht.

Ein Tipp bei sich ankündigendem Stress: trinken Sie nach Möglichkeit auf der Stelle mindestens 250ml hexagonales Wasser

Eine Grundvoraussetzung für eine **dauerhafte Gewichtsreduzierung** ist eine optimale hexagonale Wasserversorgung. Ein dehydrierter (Wassermangel)- Zustand ist für den Körper ein Krisenzustand, bei welchem er freiwillig kein Fett abbaut. Er lässt es in einer solchen Notsituation nicht los. Die einzige Möglichkeit, den Körper zur Fettverbrennung zu überreden, besteht darin, ihm Hexagonwasser zuzuführen. Hexagonales Wasser sollte deshalb die Basis einer jeglichen natürlichen Diät sein!

Die wissenschaftlichen Fakten:

Der Mensch verwechselt Durst mit Hunger, weil er die fehlende Wasserenergie aus der Nahrung holen will. (Die Zellen, denen Energie fehlt, suchen sich in ihrer Not diese in der Nahrung).

Was wenigen Menschen bekannt ist:

- Gewichtszunahme ist oft keine Vermehrung der Fettzellen, sondern eine Ausdehnung der bestehenden, weil sie als Lagerstätten für Abfälle und Giftstoffe dienen, welche wegen fehlendem Hexagonwasser nicht abtransportiert werden können.
- Die Leber verringert bei Wassermangel ihre Funktion bei der Fettverbrennung, da sie in dieser Situation den Nieren bei der Abfallbeseitigung beistehen muss.
- Übergewichtige Menschen besitzen bis zu 20% weniger Körperwasser als normalgewichtige.

Der Wassermangel ist bei Kindern einer der Hauptgründe für ihr Übergewicht. Sie trinken nicht nur kein Wasser – höchstens gefärbtes Zuckerwasser (Limonade, Cola), sie essen auch übermäßig (hauptsächlich Kohlehydrate und Fett), weil der Körper nach der fehlenden Energie schreit. Und diese holt er sich dann in seiner Not aus der (meist de-naturierten) Nahrung.

Ödeme (auch Aufgedunsenheit) sind überflüssige Wassermengen, die sich im Bindegewebe *außerhalb* der Zellen ansammeln. Hier wird Wasser an Salz gebunden – eine Notmaßnahme des Körpers, um sich einen Ersatz-Wasservorrat zu sichern. Ein hoher Salzkonsum ist Voraussetzung, um solche extrazellularen Wasserspeicher anzulegen. Bei Reduktion der Salzaufnahme und Zuführung von Hexagonwasser gibt es eine hohe Ausscheidung über den Urin dieses aufblähenden Wassers. Damit verschwinden die Ödeme bzw. die Aufgedunsenheit. **Zudem reduziert sich das Körpergewicht.**

Erschöpfung entsteht, wenn die hydroelektrischen Pumpen an den Zellmembranen nicht mehr konstant arbeiten können, weil kein Hexagonwasser getrunken wird. Nur das aktuell getrunkene Wasser (nicht das im Körper vorhandene), kann neue Energie zuführen und die Zellen mit Nährstoffen optimal versorgen.

Prof. Dr. Jhon zitiert Kurt C. aus Texas: „In der Zeit, als ich mit dem Trinken hexagonalen Wassers begann, gab ich 300 Dollar im Monat für Vitamine aus. Für mich wirkte dieses hexagonale Wasser intensiver auf meinen Energiehaushalt, als es die Vitamine für 300 Dollar jemals taten. Ich nehme regelmäßig einen Fünf-Liter-Krug Wasser mit ins Büro, von dem ich pro Tag ungefähr die Hälfte trinke.“

Diabetes heißt in der chinesischen Medizin „Durstkrankheit“. Sie steht in engem Zusammenhang mit dem Wasser-Regulations-System des Körpers. Ist für solch disponierte Menschen die Hauptenergiequelle Wasser nicht verfügbar, wird die zweite Energiequelle genutzt: Zucker. Dadurch steigt der Blutzuckerspiegel im gesamten Körper. Jedes Insulinmolekül benötigt 440 Wassermoleküle, die zur Verfügung stehen müssen, sonst wird die „Energiequelle Zucker“ angezapft.

Die Atmung entzieht dem Körper ständig Wasser. Bei extremem Wassernotstand verengen sich die Atemwege, weil die Lungenbläschen nicht ausreichend mit Wasser versorgt werden. Die Folge ist **Asthma**. Bei Kindern tritt Asthma wesentlich häufiger auf, als bei Erwachsenen, weil durch das Wachstum jede neu entstehende Zelle mit Hexagonwasser gefüllt werden muss. Dadurch werden die Reserven insgesamt verringert. Aus diesem Grund benötigen Kinder – im Verhältnis zu ihrem Körpergewicht - wesentlich mehr Hexagonwasser als Erwachsene.

Dass die **Klarheit des Denkens** eine Voraussetzung von klarem, zielgerichtetem Handeln ist, weiß nun jeder, der denken kann. Was viele nicht wissen: Die elektrischen Schaltkreise im Gehirn, welche die Gehirnfunktionen gewährleisten, benötigen eine Gehirn-Hexagonwasser-Konzentration von etwa 85%. Diesem kleinen Teil des Körpers ist zudem 20% des Blutes zugewiesen, damit Wasser, Sauerstoff und andere Nährstoffe für die enorme Gehirn-Aktivität zur Verfügung stehen. Ist Hexagonwasser nicht ständig verfügbar, wird das Denken unklar: die **Konzentrationsfähigkeit** nimmt ab.

Mentale Klarheit und dadurch inneres Wohlbefinden, braucht als Basis eine optimale Menge an Hexagonwasser im Gehirn!

Arthrose, Gelenkschmerzen haben als Ursache den Rückgang von Knorpelzellen. Bei **Arthritis** lagern sich zudem dort noch Säuren und andere Fremdpartikel ab und sind die Ursache des Entzündungsgeschehens. Knorpel besteht hauptsächlich aus Wasser. Ist ausreichend Hexagonwasser im Körper vorhanden, werden die Gelenke geschmiert und arbeiten reibungslos. Trocknen die Knorpel aus, reiben sich die Gelenke und es entstehen Abschürfungen: Knorpel -Verlust kommt auf den (schmerzhaften) Weg. Als Ausweg bleibt oft nur ein künstliches Gelenk oder der Rollstuhl - dabei wäre ursächlich problemlos zu helfen gewesen.

Am Schluss dieser Beschreibungen postuliert Prof. Dr. Jhon eine **Erhöhung des persönlichen Bewusstseins** durch die höhere Schwingungsfrequenz des Hexagonwassers im Körper. Er nennt dies „emotionale Lösungen“. Er zitiert den Arzt Howard Wolin: „Klinisch konnte ich feststellen, dass dieses Wasser fähig ist, schlafende und beeinträchtigte Funktionen der Körperzellen wieder zum Leben zu erwecken. Es ist in der Lage, stark gebundene Gifte sehr schnell zu lösen... sogar tief verwurzelte emotionale Traumata, die im Verborgenen liegen. Es hilft dem Körper auf eine Art und Weise, die die Wissenschaft noch nicht einmal ansatzweise verstanden hat.“